

# Landschaftspflegeprojekt 2012-2017

Seit 23 Jahren unterstützt der Fonds Landschaft Schweiz die Region Viamala (vormals RegioViamala) zusammen mit dem Kanton und anderen Stiftungen bei der Pflege der Kulturlandschaft im Domleschg. In diesem Jahr geht eine sechsjährige Projektphase mit vielen Aufwertungsmassnahmen zu Ende.

Wichtig war die Unterstützung von Arbeiten, welche über die Vernetzungsprojekte der Landwirte oder über die Förderung der Landschaftsqualität in der Landwirtschaft nicht finanziert werden konnte.

Projektleitung: Kathrin Schläpfer, Region Viamala  
Erarbeitung Projektkonzepte: Franziska Andres, Trifolium

435 m

## Trockenmauern

Im Laufe der letzten Jahren wurden zahlreiche Trockenmauerabschnitte im Bereich des Verbindungsweges zwischen Tomils und Scharans repariert. Der Weg ist ein historischer Verkehrsweg von nationaler Bedeutung. Zwischen 2011 und 2017 konnten dank der tatkräftigen Mithilfe von Lehrlingen aus Mittelbünden und Winterthur sowie Zivildienstleistenden 435m wieder aufgebaut werden. Die Trockenmauerbauten wurden von den Domleschger Gemeinden, vom Fonds Landschaft Schweiz (FLS), dem Bundesamt für Strassen (ASTRA), dem Kanton Graubünden, von den Gemeinden, Eigentümern, Stiftungen (Ernst Göhner, Arthur und Frieda Thurnheer-Jenni, Sophie und Karl Binding, Rudolf und Romilda Kägi und Temperatio), den Baumeisterverbänden Winterthur und Graubünden und weiteren finanziert.

Leitung Teilprojekt: Rudolf Küntzel, Kulturingenieur, Paspels



## Heckenpflege

160 a

Das Domleschg ist reich an artenreichen Hecken. Die Pflege dieser Hecken ist wichtig, damit die zahlreichen Tierarten, die darin Unterschlupf suchen, sich verstecken oder nisten können. Nicht alle Hecken können durch die Landwirte gepflegt werden. Der Fonds Landschaft Schweiz und der Kanton unterstützten in den Jahren 2012-2015 ein Projekt zur gezielten Pflege bisher nicht gepflegter Hecken. Dabei wurden rund 160a durchforstet.

Leitung Teilprojekt: Esther Bräm, Agronomin, Scharans

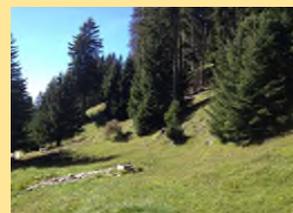


11 ha

## Auflichtungen

Durch die Konzentration der landwirtschaftlichen Produktion auf die besten Lagen wuchsen in den vergangenen 50 Jahren Standorte mit artenreichen Trockenwiesen und Flachmoore stark ein. Auflichtungen sind dort sinnvoll, wo danach die Pflege durch die Landwirte garantiert werden kann oder wo der Erhalt der seltenen Arten von besonderer Bedeutung ist. 2011 wurde vom Büro Trifolium und dem Amt für Wald ein Konzept mit prioritär offen zu haltenden Flächen erarbeitet. Zwischen 2012 und 2015 wurden 11 Hektaren in den Gemeinden Domleschg, Scharans und Sils i.D. aufgelichtet. Danach wurden Verträge mit den Landwirten erarbeitet. Die Finanzierung konnte dank kantonalen Beiträgen und dem Fonds Landschaft Schweiz sichergestellt werden.

Leitung Teilprojekt: Lukas Kobler, Amt für Wald und Naturgefahren Mittelbünden



## Holzzäune

1800 m

Holzzäune mit breiten Lärchenbrettern prägen die Landschaft der ehemaligen Berggemeinden Feldis, Scheid und Trans. Damit das so bleibt, setzt sich das Kulturlandschaftsprojekt seit vielen Jahren für den Bau von Holzzäunen ein. Zwischen 2011- 2014 wurden in Scheid, Feldis und Scharans 23 Objekte mit einer Gesamtlänge von 1800 m von den Landwirten erstellt und durch den Fonds Landschaft Schweiz finanziert.

Leitung Teilprojekt: Karl Ziegler, Revierförster Domleschg

